

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 23

Artikel: Landschaft mit Akten
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T äglich verlassen neue, verdächtige Fakten die Behörden und suchen sich ein Opfer. Wehe, wer ihnen über den Weg läuft oder in ihre Hände fällt! Schon sind sie über ihn hergefallen und haben ihn seiner bürgerlichen Existenz entkleidet. Da steht er nun nackt als Fakt und Akt, ein Fall für politische Nudisten und ihre Fernsehprogramme, wo der Angeführte nebst anderen Früchtchen tutti frutti zur Schau gestellt wird. Nun noch schnell das Spionszeichen auf die Stirn oder ans Revers, und der Resozialisierung des Delinquenten steht nichts mehr im Wege.

Holla, ruft es derweil frohgemut aus den Redaktionsstuben, wir brauchen Kessel! Hat nicht einer neue Kessel für uns? Wie sollten wir sonst das entsprechende Treiben veranstalten?? Gemach, schallt es vom Schuldverschiebebahnhof, wo die entsprechenden Kessel unter Druck und Dampf sind, schliesslich brauchen wir unsere Kessel selbst. Schliesslich verschiebt sich die Schuld ja nicht von allein.

Gegenüber werden Erkenntnisprozesse in Gang gesetzt. Die Zeiten des Erkenne-dich-selbst sind längst vorbei. Heute erkennt, wer denn schon erkennen will, am besten den anderen, bevor der andere ihn erkennt. Kein einfaches Unternehmen: Da steht Wort gegen Wort, Schwur gegen Schwur, Eid gegen Eid, Unterschrift gegen Unterschrift, Zeuge gegen Zeuge und grinsen besserwiserisch in die Runde.

Über der ganzen Stadt liegt der Smog der Verdacht-Schmucks. An jeder Strassenecke klappt einer seinen Mantel auseinander und weiss noch die eine oder andere Karteikarte, den einen oder anderen Falschnamen preiszugeben. Stimmen

allerdings muss er schon, der Preis. Um die Mittagszeit hagelt es wieder Ehren-erklärungen und verdirbt den Kleinschuldhändlern das Geschäft. Volkshochschulen und Turnhallen offerieren allerlei Kurse zum Schuldaussitzen und zur Schuldabwehr. Wer will, kann auch einen kurzen Lehrgang zum Gebrauch des Zeigefingers belegen oder sich in der Kunst

des Spiessumdrehens umschulen lassen. Schmutzige Verstrickungen, rufen die Zeitungsverkäufer fröhlich, schmutzige Verstrickungen. Einer, ruft einer, muss doch die Drecksarbeit machen und bringt sich tatsächlich um.

Das haben wir nicht gewollt, rufen die einen, die nicht gewollt haben, was die anderen gewollt haben. Eine Druckerei im Westen meldet eine Um-

satzsteigerung von Persilscheinen. Ein Mineralwasserproduzent bietet sich für Reinwaschungen aller Art an. Die Schuhmarke «Mitläufer» ist der Schlager der Saison.

Kaufhäuser des Ostens bieten schon Heimgeräte für Schuldprojektionen an, das Ganze in vertretbaren Monatsraten. Wo viele das Gesicht verloren haben, bietet der Grosshandel Masken an. Eckstein, Speckstein, jeder muss versteckt sein, rufen die Kinder und verstecken ihre Eltern, damit sie eine einwandfreie Zukunft haben.

Achtung, ruft es von rechts und jagt wieder ein paar ausländische Sündenböcke durch die Strassen. Achtung, ruft es von links und treibt wieder ein paar inländische Transparente über die Verkehrswege. Dazwischen steht die Polizei und gerät bei dem Versuch, die Tagesordnung zu sortieren, durcheinander, weil die Ruhe nicht mehr zur Ordnung passt und die Ordnung nicht mehr zur Ruhe.

Landschaft mit Akten

VON PETER MAIWALD